

# Tiergestützte Pädagogik

Tiere helfen Menschen, sich positiv und individuell zu entwickeln. Deshalb werden Tiere, vor allem Hunde, seit Langem in Therapien und in der Pädagogik erfolgreich eingesetzt.

Studien zeigen, dass Heranwachsende, die regelmäßigen Umgang mit Tieren pflegen, besser in sozialen Kompetenzen geschult werden können. Sie übernehmen Verantwortung, erfahren Empathie und können besser lernen.



## **Warum haben wir an unserer Schule einen Schulhund?**

Unsere Schule dient nicht nur der Vermittlung von Wissen und Kenntnissen sondern fördert die persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Ein Schulhund kann dies begünstigen!

Er vermittelt Geborgenheit und Unbefangenheit. Die Schülerinnen und Schüler lernen Verantwortung zu übernehmen, erleben bedingungslose Akzeptanz, Zuneigung und das Gefühl gebraucht zu werden. Dadurch wird deren Selbstwertgefühl gefördert. Wussten Sie, dass laut Studien Stresssymptome abgebaut werden, wenn man einen Hund streichelt und seine Wärme spürt?

Hunde sind treue Partner und geduldige, nicht wertende Zuhörer. Dadurch können sie in Frustrationssituationen und bei Misserfolg Trost spenden und ermutigen.

Gemeinsam mit einem Hund fällt es vielen Schülerinnen und Schülern leichter, neuen Herausforderungen zu begegnen und diese auszuprobieren. Ein Hund kann dabei

Stabilität und Sicherheit vermitteln. So können langfristig Ängste und Unsicherheiten abgebaut werden.

Durch den Umgang mit einem Hund lernen Schülerinnen und Schüler Empathie, Rücksichtnahme, Akzeptanz von Regeln und Grenzen, die Zurückstellung eigener Bedürfnisse und Rücksichtnahme: Wichtige Kompetenzen des Sozialverhaltens!



Nicht nur für die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen wird ein Schulhund eingesetzt. Auch im Bereich des Lern- und Arbeitsverhaltens hilft ein Hund im Unterricht:

Hunde reagieren empfindlich auf Lärm und Unruhe im Klassenzimmer. Aus Rücksicht auf den Hund lernen Schülerinnen und Schüler, sich ruhiger zu verhalten.

Dadurch wird die Lern- und Anstrengungsbereitschaft erhöht. Die Fokussierung auf den Lerngegenstand gelingt besser und die Schülerinnen und Schülern schaffen es, über längere Zeit bei einer Aufgabe zu bleiben.

# Unsere Schulhunde



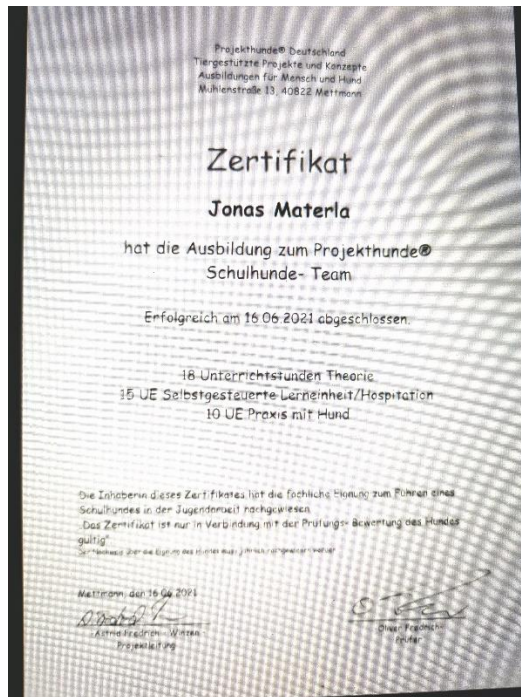
## Schulhund Elmo

Elmo ist ein **Goldendoodle** (Kreuzung aus einem Golden Retriever und einem Pudel). Der Goldendoodle gilt als intelligent, kinderlieb, fröhlich und anhänglich. Das macht sie prinzipiell zu einem idealen Schulhund. Der Goldendoodle freut sich über rege Zuwendung, sowohl von Menschen als auch anderen Tieren.



Elmo wurde 2020 geboren. Er wurde bereits im Welpenalter an den Schulalltag und den Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern gewöhnt.

Von 2020 bis 2021 wurde Elmo als Schulhund ausgebildet. Die Ausbildung zum Schulhund erfolgt im Team – es wird nicht nur der Hund, sondern auch sein Besitzer ausgebildet. Sie besteht aus theoretischen und praktischen Elementen in der Hundeschule und wird durch unterrichtspraktische Einheiten in der Schule ergänzt. Sie wird von zertifizierten Hundetrainern durchgeführt und begleitet. Die Ausbildung wurde 2021 mit einer unterrichtspraktischen Prüfung erfolgreich abgeschlossen.



Um die Einsatzqualität des ausgebildeten Mensch-Hund-Teams dauerhaft zu gewährleisten, wird die unterrichtspraktische Prüfung jährlich wiederholt. Elmo wird aktuell in der Klasse 8a eingesetzt. Er freut sich jeden Morgen, „seine“ Schülerinnen und Schüler zu begrüßen.

### **Schulhund Akani**

#### **Emelie, Schülerin der Klasse 5a über Akani:**

Der zweite Schulhund der Schule arbeitet in der 5a. Ihr Name ist Akani. Sie ist ein **Labrador-Kleiner Münsterländer-Mischling** und ist am 30.10.2020 geboren. Labradore und Kleine Münsterländer gelten als sehr kinderliebe Familienhunde und sie sind sehr lernwillig. Besonders Labradore haben immer den „Will to please“, das heißt, sie wollen den Menschen immer gefallen.

Akani begrüßt jeden Morgen Lehrer/innen und Schüler/innen der Schule fröhlich und mit wedelndem Schwanz. In der Pause können die Schüler dann mit ihr spielen und kuscheln. Akanis Lieblingsspiel ist das Fangen und sie mag es am liebsten, wenn wir sie fangen, weil sie schneller als wir ist. Außerdem beruhigt sie uns, wenn wir sauer sind und sie will uns immer helfen. Im Unterricht liegt Akani in ihrer Box und schläft oder läuft in der Klasse herum und lässt sich immer von uns streicheln. Sie übernimmt auch kleine Aufgaben, sie zieht zum Beispiel Aufgabenkarten oder dreht beim Twisterspielen die Drehscheibe.

Akani ist immer ein lieber und fröhlicher Hund.